

Mongolia FolkOrchester of China

Ensemble des National Music Orchestra der Inneren Mongolei

Das chinesische National Orchestra der IMNAT ist das einzige Orchester mit ethnischen Merkmalen der Mongolei in solch einem großen Umfang und gehört zu den Tops in Bezug auf nationale chinesische Instrumente.

Das Ensemble „**Mongolia FolkOrchester of China**“ ist ein Teil dieses großen Orchesters. Die besten Künstler dieses Orchesters gastieren im April 2017 in Deutschland.

Das 20-köpfige Solistenensemble spielt „Traditionelle mongolische Musik“ mit Streichinstrumente wie der „Pferdekopf-Geige – Morin Huur“, dem Zupfinstrument „Huobusi“, der „Monglian Zither“ und den Blasinstrumenten „Flöte“ und „Ochsenhorn“.

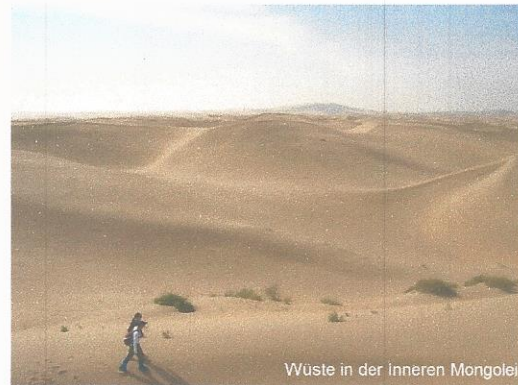
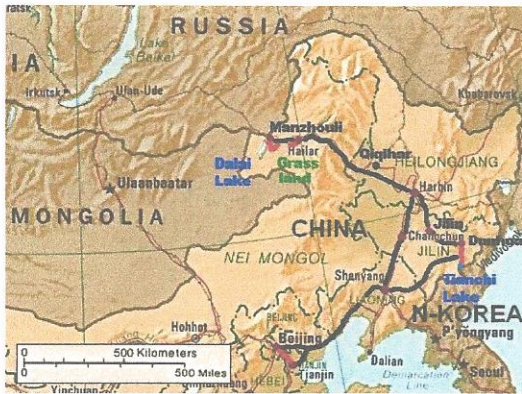
Dirigent des Ensembles ist YE Erda.

Das Ensemble gehört zu dem in der Inneren Mongolei führenden Nationale Kunsttheater. Dieses Nationaltheater hat 9 Kunstsparten, unter anderem Gesang und Tanz, Peking Oper, Chinesisches Orchester, Jugendchor der Mongolei. Das Theater hat eine Reihe von prominenten Künstlern hervorgebracht; über 200 nationale und internationale Preise gewonnen und fast 10.000 Aufführungen in China und 60 Ländern auf der ganzen Welt – unter anderem in den Vereinigten Staaten, Japan, Frankreich, Deutschland, Singapur, Russland, Dänemark.

In der traditionellen Volksmusik der Mongolei spiegelt sich die Vielzahl der mongolischen Stämme, die erstmals im 13. Jahrhundert unter Dschingis Khan mit den türkischen Stämmen zum Volk der Mongolei vereint wurden, wider. Die nomadischen Hirten in der Mongolei spielen Saiten- und Blasinstrumente.

Lassen Sie sich in die Einzigartigkeit der musikalischen Klänge mitnehmen.

Die **Innere Mongolei** (chinesisch 内蒙古自治区) ist ein Autonomes Gebiet der Volksrepublik China. Die Hauptstadt ist Hohhot. Die Fläche von 1.218.698 Quadratkilometer entspricht einem Anteil von 12,43 % von China. Die Gesamtbevölkerung (Stand 2012) betrug 25.000.000 Einwohner; dies entspricht einer Dicht von 20,51 Einwohner pro Quadratkilometer. Die Bezeichnung „Innere“ Mongolei ist vom mandschurischen „*dorgi* (innen)“ abgeleitet



Tanz & Musik - Kultur in der Inneren Mongolei

Die traditionelle mongolische Musik wird bis heute gepflegt und Konzerte können große Scharen an Zuhörern anziehen. Das wichtigste und identitätsstiftende Instrument ist die mongolische Pferdekopfgeige, daneben gibt es zahlreiche Blas-, Streich- und Schlaginstrumente. Mongolische Lieder handeln häufig von Helden früherer Zeiten, oder es werden einfache Lieder von Nomaden aufgeführt. Der mongolische Gesang hat zwei Besonderheiten zu bieten: erstens den Obertongesang, der durch eine spezielle Atemtechnik den Eindruck vermittelt, als hätte der Sänger zwei Stimmen. Beim Vortragen eines *langen Liedes (Urtyn duu)* werden die einzelnen Silben sehr lang gezogen, wodurch der Gesang sehr spirituell und getragen wirkt.

Die Volkstänze, über die Reisende durch das mongolische Weltreich berichteten, sind während der Ausbreitung des Buddhismus verloren gegangen; traditionelle Tänze haben sich nur in peripheren Gegenden erhalten. Ausnahmen hiervon sind Zeremonielle Tänze wie der *Tsam*, der von Mönchen zur Besänftigung wilder Gottheiten aufgeführt wurde. Bei dieser Art des Tanzes, dessen Ursprung im Tibet des 13. Jahrhunderts liegt, tragen die Vorführenden bunte und fantasievollen Masken, die die jeweiligen Charaktere darstellen. Nach einem symbolischen Kampf zwischen Göttern und Dämonen werden diese Masken zerstört und ein *weißer alter Mann* erscheint, der den Erdgott der Fruchtbarkeit verkörpert. Im Westen der Mongolei hat sich ein Tanz namens *Bielgee* überliefert, der zur Musik von traditionellen Instrumenten wie der Pferdekopfgeige aufgeführt wird. Beim *Bielgee* bewegt sich fast ausschließlich der Oberkörper, dargestellt werden Szenen aus dem Alltag der Nomaden.